

MEIN WIEN

MAI 2018

DAS NEUE WIEN MUSEUM

Das Wien Museum wird sich schon bald in ein modernes Kunst- und Kulturzentrum verwandeln. Die dafür nötigen 108 Millionen Euro stellt die Stadt bereit.

Seite 09



DEUTSCH LERNEN, ABER RICHTIG

Wien lehnt Bundesmodell der Deutschförderklassen ab.

Seite 06-07



ALTES BEWAHREN

Durch eine Novelle zur Wiener Bauordnung werden Altbauten besser geschützt und das Hausbauen wird erleichtert.

Seite 10-11



PRATERSTERN WIRD SICHERER

Stadt Wien, Polizei und ÖBB haben ein Konzept ausgearbeitet, das den Verkehrsknotenpunkt wieder attraktiver machen soll.

Seite 13

Seite 28-29

CLUB WIEN
DIE TOLLSTEN
VORTEILE
FÜR IHREN
GRILLSPASS!



Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

VERKEHR



- 3 Landstraße
- 10 Favoriten
- 11 Simmering

STRASSENBAU RUND UM DEN HAUPTBAHNHOF

Der Umbau des Straßennetzes rund um den Hauptbahnhof ist in vollem Gange. In der Gudrunstraße zwischen Laimäckergasse und Absberggasse werden derzeit Radweg, Gehsteig und Fahrbahn saniert. Bis Ende Juli steht in jeder Fahrtrichtung nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Ebenso umgebaut wird der Gräbtplatz. Bis September wird es dort immer wieder zu veränderten Verkehrssituationen kommen.

Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (9–18 Uhr)

16 Ottakring DER 46ER FÄHRT ÖFTER



Das Intervall der zwischen Joachimsthalerplatz und Volkstheater fahrenden Straßenbahnlinie 46 wurde verdichtet. An Schultagen zwischen 6.50 und 9.20 Uhr bzw. 13.50 bis 18.50 Uhr fährt sie alle vier bis fünf statt alle fünf bis sechs Minuten. 14 zusätzliche Züge können 2.000–3.000 Fahrgäste mehr befördern.
Telefon 01/79 09-100, www.wienerlinien.at

18 Währing

Umbau Währinger Straße

Die Währinger Straße präsentiert sich ab Ende August attraktiver und sicherer. Im Zuge der fußgängerInnenfreundlichen Neugestaltung erfolgt ab 22. Mai auch der Tausch von Wasserrohren im Abschnitt zwischen Gürtel und Gertrudplatz. Weiters sind eine neue Ampel-

anlage, Sitzbänke und 14 japanische Schnurbäume vorgesehen. „Die Geschäfte im betroffenen Bereich werden mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein“, so Bezirksvorsteherin Silvia Nossek.

Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (9–18 Uhr), www.waehring.wien.at



Mehr Platz für FußgängerInnen sieht die Neugestaltung der Währinger Straße vor.

6 Mariahilf

Das Loquaigrätzel wird attraktiver

Das Loquaiviertel wird umgestaltet. Die Otto-Bauer-Gasse wird ab 2019 zwischen Mariahilfer Straße und Schmalzhofgasse zur Begegnungszone, die Königsegggasse zur FußgängerInnenzone und der Loquai-park erneuert. Dies sind die Ergebnisse eines mehrmonatigen Beteiligungsprozesses.
Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (9–18 Uhr), www.mariahilf.wien.at



Die Königsegggasse lädt schon bald als FußgängerInnenzone zum Verweilen ein.

7 **Neubau**

Oase vor der Haustür

Der Josef-Strauß-Park an der Kaiserstraße wird mit EU-Fördermitteln neu gestaltet.

Offener, heller und freundlicher: So wird sich der Josef-Strauß-Park schon bald präsentieren. Im Rahmen von Parkgesprächen mit AnrainerInnen und Workshops mit SchülerInnen wurden Wünsche und Ideen ge-

sammelt und in die Planung miteinbezogen. Ein Wasserspielplatz mit Sand-Matsch-Zone und eine Calisthenics-Anlage sind die neuen Attraktionen. Drei neue Salletln laden zum Verweilen ein, eine neue Wegführung mit hellerem Asphalt, eine bessere Beleuchtung und Bepflanzung wird es ebenfalls geben.

Gartentelefon 01/4000-8042, www.park.wien.at



UMWELT

14 **Penzing**

PARKS UND SPIELPLÄTZE

Wiener Stadtgärten sanieren zahlreiche Grünflächen.

Auf zahlreichen Penzinger Parkanlagen und Grünflächen sind heuer umfangreiche Sanierungsarbeiten der Wiener Stadtgärten (MA 42) geplant. Im Baumgartner-



Casino-Park und im Steinhofener Park werden die Wege und im Weiteren auch die Beleuchtung erneuert. Am Laurentiusplatz schneiden GärtnerInnen die Sträucher zurück und setzen neue Pflanzen. Rasenausbesserungen stehen auf dem Viktor-Kutschera-Platz an. Auch Spielplätze werden hergerichtet: Mangelhafte Spielgeräte im u. a. H.-C.-Artmann-, Reinl- und Baumgartner-Casino-Park werden ausgetauscht. Im Matznerpark wird der Zugang zum Spielplatz sicherer gestaltet. Übrigens: Alle Spielplätze, inklusive Themen-, Wald- und Wasserspielplätze, findet man jetzt noch einfacher im wien.at-Stadtplan. Gartentelefon 01/4000-8042, www.wien.at/freizeit/spielplatz, www.penzing.wien.at

INTERNATIONAL

EUROPAREISE IN DER STADT

Bei „Routes“ lässt sich Europas Vielfalt entdecken.

Einen Song komponieren in Irland. In Polen auf einer Skisprungschanze abheben. In der Schweiz ein Käsefondue selber machen. Alles das und vieles mehr kann man an nur einem Tag in Wien erleben. Wie das geht? Bei „Routes“. Da werden 15 europäische Länder nach Wien geholt. Nach der Eröffnung im Museums-Quartier geht es auf sechs Routen durch die Innenstadt. Der Abschluss findet im Volksgarten Club statt. **26.5., 13.30–19.30 Uhr, Eröffnung im Museums-Quartier, Teilnahme frei, Anmeldung erforderlich, Telefon 0650/281 02 22, www.routes-europe.eu**

21 **Floridsdorf**

Die Natur erleben in der Stadtwildnis

Ein neuer, naturnaher und erlebbarer Grünraum entsteht beim Marchfeldkanal an der Grellgasse.

Mit der Adria-Riemenzunge, der Sparrigen Flockenblume und den Zauneidechsen bietet die Stadtwildnis Gerasdorfer Straße schon jetzt Platz für gefährdete und geschützte Tier- und Pflanzenarten. Künftig finden BesucherInnen dort eine Wildblumen-

wiese für Schmetterlinge und Bienen sowie einen natürlichen „Wildnisbereich“, wo sich die Natur frei entwickeln soll. Fuß- und Radwege sowie ein Aufenthaltsbereich mit Bänken werden angelegt und bieten ab 2019 Erholung. *Telefon 01/4000-21111, www.floridsdorf.wien.at*



Die Rad- und Fußwegverbindung zum Marchfeldkanal ist orange eingezeichnet, die Wege zur Grellgasse sind gelb.

11 **Simmering**

Café beim Friedhof

Der Zentralfriedhof hat ein eigenes Kaffeehaus bekommen. Die Kurkonditorei Oberlaa ist im denkmalgeschützten Gebäude bei Tor 2 eingezogen und bietet neben Mehlspeisen und Kaffee kalte und warme Speisen an. Zu den 180 Sitzplätzen inklusive Schanigarten gehört auch ein getrennter Raum, der für Trauerfeiern zur Verfügung steht. Neben dem Café eröffnete eine E-Bike-Station. Die „SIMbikes“ sind für zwei Stunden gratis entlehnbar.

11., *Simmeringer Hptstr. 232*, Tel. 01/767 17 68-0, www.oberlaa-wien.at, www.sycube.at/simbike



Die Kurkonditorei Oberlaa bietet BesucherInnen des Friedhofs einen neuen Treffpunkt.

7 **Neubau**

Sommer im MQ

Minigolf, Minibootrennen oder einfach entspannen auf den Viena-Möbeln (ehemals Enzis): Neben zahlreichen Aktivitäten bietet das MQ auch ein tolles Sommerprogramm. Am 17. Mai ist die große „SommerÖffnung“ mit Livekonzerten bei freiem Eintritt. Weitere Höhepunkte: MQ magicStories Storytelling Festival, MQ Art Nights und das O-TÖNE Literaturfestival. **MQ Point-Telefon 0820/600 600, www.mqw.at**

13 **Hietzing**

HERMESVILLA IM LAINZER TIERGARTEN WIEDER OFFEN

Jeden ersten Sonntag im Monat ist der Eintritt in das Kleinod des ehemaligen kaiserlichen Jagdgebiets frei. Sonn- und feiertags gibt es um 15 Uhr kostenlose Führungen. Thema des Rundgangs ist neben der Baugeschichte und der einzigartigen Ausstattung die Biografie von Kaiserin Elisabeth, für die Kaiser Franz Joseph die Villa bauen ließ.

Di–So u. Ftg. 10–18 Uhr, 7 €, Tel. 01/804 13 24, wienmuseum.at

15 **Rudolfsheim-Fünfhaus**

FREIWILLIGE FÜR DEUTSCHCAFÉ GESUCHT

Mehrmals pro Woche treffen einander im Deutschcafé des CORE Zentrums im 15. Gemeindebezirk Geflüchtete und WienerInnen zu Kaffee und Plausch. Dafür werden laufend freiwillige HelferInnen gesucht, die sich gerne auf Deutsch mit den Menschen unterhalten wollen. Im CORE Zentrum stehen neben Räumen für einen geselligen Austausch auch eine Gemeinschaftsküche, ein Nähraum, ein Kreativraum und ein Atelier zur Verfügung.

Deutschcafé: Di–Fr 16.30–18.30 Uhr, 15., Pfeiffergasse 4, Stiege D, 2. Stock, Tel. 05/053 79-59175, www.refugees.wien, [Freiwilligeninfo: saniye.jazvic@wien.gv.at](mailto:Freiwilligeninfo:saniye.jazvic@wien.gv.at), Telefon 01/4000-81527



3 Landstraße
40 JAHRE U-BAHN IN WIEN

Am 26. Mai feiern die Wiener Linien am Bahnhof Erdberg und im Verkehrsmuseum Remise den U-Bahn-Tag. Die BesucherInnen erfahren Geschichtliches sowie Neues und können u. a. sich selbst als U-Bahn-FahrerInnen versuchen oder mit einer historischen Dampflok eine Runde drehen.

26. 5., 10–18 Uhr, 3., Bhf. Erdberg/
Remise Ludwig-Koeßler-Platz, Tel.
01/79 09-100, www.wienerlinien.at

4 Wieden
PARK-KLUB MACHT FREU(N)DE

Von Mai bis September lädt im Alois-Drasche-Park der Park-Klub zur Förderung der guten Nachbarschaft, Kommunikation und Mitgestaltung die WiednerInnen zu Kaffee und Kuchen ein – bei Regen in den Räumlichkeiten des Vereins Tonvoll in der Schelleingasse 50.

Bis 26. 9., jeden Mi 15–17.30 Uhr,
4., Alois-Drasche-Park (Salettl),
Telefon 01/4000–04111



5 Margareten
RUNDUMERNEUERUNG FÜR DEN EINSIEDLERPARK

Zusätzliche Wiesenflächen und Sitzmöglichkeiten, neue Ballspielkäfige und ein umgestalteter Kleinkinderspielbereich zählen ebenso dazu wie neue Bepflanzungen. So wird etwa die Hundezone mit Duftpflanzen umgeben. Viele der Ideen stammen von den MargaretnerInnen selbst. Die Fertigstellung ist Mitte September 2018 geplant. Das neue Familienfreibad im Einsiedlerpark wird am 5. Juli eröffnet.

5., Einsiedlerpark, Gartentelefon
01/4000-8042, www.park.wien.at,
Bäder-Hotline 01/601 12,
www.wienerbaeder.at



7 Neubau
KLIMASCHUTZIDEEN GESUCHT

Unter dem Motto „Cool down & Green up! Klimafreundlich leben in der Stadt“ können Ideen für Aktionen und Veranstaltungen oder Konzepte für den siebten Gemeindebezirk eingereicht werden. Der Klimaschutzpreis (KLIP7) ist mit 7.500 Euro dotiert.

Tel. 01/4000-07114, Unterlagen
bis 4. 6. an post@bv07.wien.at,
www.klip7.at



18 Währing
ERÖFFNUNGSFEST GERDA-LERNER-PARK

Am 14. Mai ist es so weit: Die bisher Hockepark genannte Grünanlage in der Hockegasse wird festlich eröffnet. Bei der Neugestaltung, darunter Spielgeräte und eine bessere Beleuchtung, wirkten Kinder und Erwachsene mit. Der Park wird nach Gerda Lerner (1920–2013), Pionierin der Frauengeschichtsforschung, benannt.

14. 5., 14 Uhr, 18., Hockegasse
43, Gartentelefon 01/4000-8042,
www.park.wien.at

21 Floridsdorf
NEUE PERSPEKTIVEN MIT DEM GEH-CAFÉ GEWINNEN

Beim rund einstündigen, geführten Spaziergang durch das Grätzel stehen diesmal Plätze, Durchgänge und Promenaden im Mittelpunkt. Danach gibt's im gemütlichen Pop-up-Café Gelegenheit zu plaudern und Neues rund ums Zufußgehen in Wien zu erfahren.

23. 5., 17–19 Uhr, Treffpunkt
Franz-Jonas-Platz (vor Bhf.
Floridsdorf), Teilnahme kostenlos,
Telefon 01/4000-49900,
www.wienzufuss.at/geh-cafe



22 Donaustadt
PFINGSTKIRTAG IN ASPERN SEESTADT

Vier Tage lang gibt es in der Seestadt vom Autodrom über Tagada und Kinderkarussell bis zu Zuckerwatte und Langos alles, was einen stimmungsvollen Kirtag ausmacht. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Band Magic Sound und Zauberer Aladin.

18.–21. 5., ab 14 Uhr am 18. 5.,
dann täglich 10–22 Uhr, 22.,
Maria Trapp-Platz, Eintritt frei, Tel.
01/277 55 22, www.keinrath.at

23 Liesing
BIKE&RIDE: NEUE RADGARAGE AM LIESINGER PLATZ

Ein überdachter und abgesperrter Fahrradabstellraum bietet Platz für 28 Fahrräder. Die Stellplätze können tageweise, für einen Monat oder das ganze Jahr gemietet werden. Damit wird das Kombinieren von Fahrrad und Bahn/Auto noch attraktiver.

Bike&Ride Liesing, 23., Liesinger
Platz 1, 0,70/7/70 € pro Tag/
Monat/Jahr, wipark-Telefon
01/600 30 22-0, www.wipark.at,
www.fahrradwien.at



Der Wiener Weg setzt bei der Deutschförderung auf Kleingruppen und die Teilnahme am Regelunterricht.

DEUTSCHFÖRDERKLASSEN: WIEN LEHNT PLÄNE DER BUNDESREGIERUNG AB

PÄDAGOGISCHER RÜCKSCHRITT DROHT

Für Schulen würde dies räumliche Engpässe bedeuten. Die individuelle Förderung von Kindern wäre nicht mehr gewährleistet.

Die Kärtchen auf dem Tisch zeigen Gegenstände rund um die Morgenroutine wie Wecker, Zahnbürste, Butterbrot: Alia (7) ordnet sie und erzählt, wie ihr Tag beginnt. Das Mädchen besucht die Volksschule Greiseneckergasse und erhält mit acht weiteren Kindern pro Woche elf Stunden Sprachförderung. Die übrige Unterrichtszeit ist sie in ihrer Regelklasse.

WIENER SPRACHFÖRDERUNG

Margret Sharifpour Langroudi, Mitarbeiterin des Sprachförderzentrums Wien im Stadtschulrat, erklärt: „Die Gestaltung des Unterrichts basiert auf den Lebensumständen der Schülerinnen und Schüler. Die Kleingruppe ermöglicht individuelle Förderung. Dort lernen sie rasch die Grundlagen der deutschen Sprache und werden für den Regelunterricht fit gemacht.“

Seit dem Schuljahr 2006/2007 gibt es Deutsch-Sprachförderkurse für außerordentliche SchülerInnen. Das sind Mädchen und Buben, die nicht ausreichend Deutsch können, um dem Unterricht zu folgen. Wie alle Kinder nehmen auch sie an der Deutsch-

lesekompetenzförderung und der „Förderung 2.0.“ – Nachhilfe in Deutsch und Mathematik – teil. Viele Kinder nutzen das Angebot des muttersprachlichen Unterrichts. Derzeit werden an Wiener Pflichtschulen 16.324 SchülerInnen in Deutsch-Sprachförderkursen gefördert.

NEUES BUNDESMODELL

Die österreichische Bundesregierung hat mit Herbst 2018 eigene Deutschförderklassen für außerordentliche SchülerInnen beschlossen. Das würde nur jene Kinder betreffen, die neu in die Schule kommen. Wenn sie nicht ausreichend Deutsch können, sollten sie 15 Wochenstunden in Volksschulen und 20 in Neuen Mittelschulen/AHS-Unterstufe in eigenen Klassen unterrichtet werden. Diese wären klassen-, schularten- und schulstufenübergreifend möglich.

25 KINDER IN FÖRDERKLASSEN

Nach jedem Semester sollte mit einem Test überprüft werden, ob die Kinder dem Regelunterricht folgen können. Wäre das der Fall, könnten sie in die Regelklasse wechseln. Sonst blieben sie zwei Jahre in der Deutsch-

förderklasse. Bis zu 25 Kinder könnten in einer Förderklasse sitzen.

KRITIK AN BESCHLUSS

Wie andere Bundesländer übt Wien Kritik an dem Modell. Jürgen Czernohorsky, Bildungsstadtrat, betont: „Die Förderung in Klassen mit 25 Kindern anstatt in Kleingruppen ist pädagogisch ein Rückschritt.“ Durch die Änderungen stünden die Schulleitungen vor großen organisatorischen Herausforderungen. Die Pläne der Regierung würden dazu führen, dass sie die Einteilung und Größe der Klassen nicht selbst bestimmen könnten.

MEHR RÄUME NOTWENDIG

Weiters bräuchten sie mehr Räume, weil fast alle Kinder die erste Klasse wiederholen müssten. Der Fachunterricht wäre dem Deutschunterricht untergeordnet. So bestünde die Gefahr, dass Kinder bis zu zwei Jahre ihrer Schullaufbahn verlieren. Verschlechterungen gäbe es für Kinder mit verbesserungswürdigen Deutschkenntnissen. Diese dürften zwar im Klassenverband bleiben, erhielten aber nur mehr sechs statt bisher elf Deutsch-Förderstunden.




BUCHTIPP

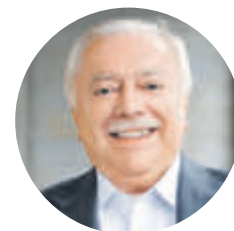
MUSIKALISCHE SPRACHREISE

In mehr als 1.000 Wiener Kindergärten sorgt die Liederalbum-Reihe „Hör zu Bakabu“ für gute Laune. Zugleich erweitern die Kinder ihre Sprachkompetenz. Die Lieder regen zum Mitsingen an und fördern Wortschatz und Grammatik. Zuletzt erschien Band drei mit Ohrwurm Bakabu und seinem besten Freund, der Tontaube Charlie Gru.

www.bakabu.at

BUCH GEWINNEN

 club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 5.



RATHAUS

MICHAEL HÄUPL
Bürgermeister

DIE BESTE BILDUNG FÜR ALLE

Wien sorgt mit gezielter Sprachförderung dafür, dass Kinder rasch Deutsch lernen und sich integrieren.

Wien ist als moderne Metropole mit hoher Lebensqualität und Attraktivität weit über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Eine Grundbedingung für eine funktionierende Gesellschaft ist das gute Zusammenleben der Menschen. Bildung ist ein Schlüssel zur gelungenen Integration, denn erst eine gute Schulbildung schafft Chancen am Arbeitsmarkt und ermöglicht Teilhabe an der Gesellschaft. Voraussetzung für eine erfolgreiche Schulkarriere sind gute Deutschkenntnisse. Deshalb haben wir in Wien Sprachförderkurse in Kleingruppen organisiert. Wichtig für die Integration der Kinder ist aber auch die Aufnahme in einen Klassenverband und der Austausch mit Gleichaltrigen. So lernen sie nicht nur schneller Deutsch, sondern auch unsere Kultur kennen. Sprachliche Vielfalt ist an Wiens Schulen längst Realität. Und das ist gut so: In einer globalisierten Welt ist Mehrsprachigkeit auch ein wichtiger Standortfaktor.

Mit Musik lernen

Kindgerechte und freudvolle Sprachförderung ist ein wichtiger Schwerpunkt im Kindergarten.

Sprache ist der Schlüssel für einen erfolgreichen Bildungsweg von Kindern. Deshalb nimmt die Sprachförderung bereits in den Kindergärten als erste Bildungseinrichtung einen wichtigen Stellenwert ein.

SINGEND GRAMMATIK LERNEN

Sprache lernen im Kindergarten bedeutet zum Beispiel, einen Turm aus Bauklötzen stapeln und ganz nebenbei die Vorwörter üben, sich verkleiden und dabei

den Wortschatz erweitern oder ein Lied singen und die Ein- und Mehrzahl von Wörtern wiederholen.

MUSIK WECKT EMOTIONEN

„Musik und Singen sind wichtig“, erklärt Daniela Cochlar, Abteilungsleiterin der MA 10 – Wiener Kindergärten, „denn emotionale Beteiligung ist förderlich für den Spracherwerb. Die Neugier und die Freude an Melodien und Rhythmen sind bei Kindern deutlich zu spüren.“



Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky besuchte einen Kindergarten und sang mit den Kindern ein Bakabu-Lied.



Wiens Finanzstadträtin Renate Brauner bei der Konferenz mit Finanzlandesrat Hans Peter Doskozil aus dem Burgenland.

Keine Kosten auf Wien abschieben

Die neun Bundesländer berieten im April ihre Finanzen und die Pläne der Bundesregierung.

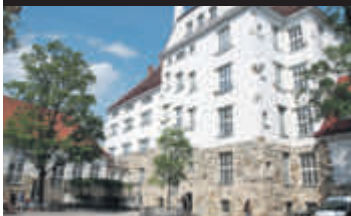
Familienbonus, Umsatzsteuer-Senkung in der Hotellerie oder Pflegeregress-Aus: Bei der FinanzlandesrätInnen-Konferenz in Wien standen vor allem die von der Bundesregierung beschlossenen Einnahmefälle im Fokus. So würde die Abschaffung des Pflegeregresses, zu der Wien vollinhaltlich steht, zu Mehrkosten von 500 bis 650 Millionen Euro pro Jahr führen. Und das nicht zuletzt dadurch, weil die Menschen nun mehr Pflegeleistungen in Anspruch nehmen. Der Finanzminister hat bisher lediglich 100 Millionen Euro an Ausgleichszahlungen angeboten und noch keine Gespräche mit

den Bundesländern dazu geführt. „Aufgabe der Gesellschaft ist, dass Menschen in Würde altern können. Das haben sie verdient. Der Bund wälzt derweil Kosten ab. Wien tritt in Vorlage und beschließt 111 Millionen Euro mehr für Pflege, um deren Qualität weiterhin auf hohem Niveau zu halten“, sagt Finanzstadträtin Renate Brauner.

„UNAUSGEGORENER“ PLAN

Gespräche sind noch nötig im Bereich der Kinderbetreuung und Schulorganisation sowie zum Bundesregierungsplan, separate Deutschklassen für SchülerInnen mit Sprachdefiziten zu schaffen (siehe Seite 6–7).

BILDUNG



SCHULSANIERUNGSPAKET

Mehr Geld für Bildung: Die Stadt Wien investiert in den nächsten Jahren weitere 570 Millionen Euro in die Sanierung von Schulen. „Moderne Räume tragen auch wesentlich zur Lernmotivation und letztlich zum Schulerfolg bei“, betont Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky. Weiters neu: ein Sondertopf für Innovationsprojekte.
www.schulen.wien.at

AKTIV FÜRS GRÄTZEL

Gemeinsam gestalten

„Mitarbeiten statt matschkern“ ist seit 20 Jahren das Motto des Programms Lokale Agenda 21 Wien.

Die barrierefreie Thurnstiege am Alsergrund oder das Lastenlehrad auf der Landstraße sind zwei von vielen realisierten Projekten der Lokalen Agenda 21 Wien (LA21). Diese führt seit 20 Jahren mit Vertretungen in zehn Bezirken BürgerInnenbeteiligungsaktionen durch. So sind etwa Sprachcafés ent-



LA21-Geschäftsführung Andrea Binder-Zehetner (2. v. l. vorne) und Ulrike Böhm (ganz r.) mit BezirksvertreterInnen bei der Thurnstiege am Alsergrund

standen, um Menschen eine Möglichkeit zu geben, ihre Deutschkenntnisse zu trainieren. Oder es wurden „Tauschen, Teilen, Reparieren“-Initiativen umgesetzt.

PROGRAMM WIRD AUSGEDEHNT

„Mit der LA21 Wien werden die Menschen zu Macherin-

nen und Machern und verbessern das Leben in ihrer Nachbarschaft nachhaltig“, so Maria Vassilakou, Vorsitzende des Vereins LA21 Wien und Vizebürgermeisterin. Das Programm wird künftig auf weitere Bezirke ausgedehnt.
Telefon 01/585 80 40-0,
www.la21wien.at/20jahre.html



Finanzierung ist fixiert

Das Wien Museum auf dem Karlsplatz wird saniert und erweitert. Unklar war bisher die Frage, ob das neue Museum konventionell oder über ein Public-Private-Partnership-Modell finanziert wird. Jetzt steht fest: Die Stadt wird die Kosten von 108 Millionen Euro für das Projekt übernehmen.

DREI JAHRE GESCHLOSSEN

Ein spezialisiertes Projektteam soll den sicheren Bauablauf garantieren. Wann die Arbeiten starten, ist derzeit noch offen. Geplant ist eine mindestens dreijährige Schließung des Museums.

Für die 19 Außenstellen wie das neue Beethoven Museum in Heiligenstadt sind laufende Aktivitäten geplant. Auch interaktive Schulprojekte sind in Vorbereitung.

MEHR AUSSTELLUNGEN IM MUSA

Ins Wien Museum MUSA sollen mehrere Ausstellungen integriert werden.

„Ab April 2019 wird das Wien Museum seine Höhepunkte im Rahmen einer Japan-Tour in Tokio und Osaka zeigen“, freut sich Museumsdirektor Matti Bunzl.

4., Karlsplatz 8, Tel. 01/505 87 47, www.wienmuseum.at, www.wienmuseumneu.at/news



» Wir schaffen ein Kunst- und Kulturzentrum für Wienerinnen und Wiener. «

Andreas Mailath-Pokorny
Kulturstadtrat

AUSSTELLUNGEN

DREI JAHRE ÜBERGANG

Das Ausweichprogramm für die Schließzeit des Wien Museums.

SCHULBESUCHE

Das Museum besuchen jährlich 1.000 Klassen. In der Umbauphase geht man den umgekehrten Weg. Schulkinder werden dann mit einer mobilen Schau direkt am Schulstandort über Stadtgeschichte informiert.

MUSA

Im Wien Museum MUSA sind Themasausstellungen geplant. Ab April 2019 ist etwa die Schau „100 Jahre Rotes Wien“ vorgesehen. 1., Felderstraße 6–8, www.wienmuseum.at

SCHUBERT-HAUS

Dieser und andere externe Standorte des Museums werden u. a. modernisiert.



Ehrenbürger Hugo Portisch (l.) mit Bürgermeister Michael Häupl

Portisch geehrt

Hugo Portisch wurde Ehrenbürger der Stadt. Er steht für kritischen und vermittelnden Journalismus.

Einem der großen heimischen JournalistInnen der Gegenwart, Hugo Portisch, wurde von Bürgermeister Michael Häupl die Ehrenbürgerurkunde der Stadt Wien überreicht. „Es war mir stets eine Ehre, in Wien zu leben. Ich halte es für eine großartige Stadt. Nicht nur aus historischen Grün-

den, sondern weil es eine gut organisierte und saubere Stadt ist“, sagt der 91-Jährige. Er hat sich vor allem als Kommentator des Weltgeschehens und als Autor einen Namen gemacht. Häupl: „Die Ehrenbürgerschaft steht für ein Dankeschön an Hugo Portisch und seine wertvollen Verdienste um unsere Stadt.“

WIRTSCHAFT

STÄRKUNG DER INDUSTRIE

Stadt und Industriellenvereinigung unterzeichneten kürzlich ein neues Standortabkommen. Ziel sind gemeinsame Anstrengungen in den Bereichen Innovation, Bildung und Verkehr sowie eine Entbürokratisierung. „Wir schaffen beste Rahmenbedingungen für Wiener Wirtschaftstreibende“, erklärt Bürgermeister Michael Häupl.

Wohnbaustadtrat Michael Ludwig (2. v. r.):
„Mit dieser Novelle stellen wir die Weichen
für die künftige Entwicklung der Stadt.“

ÜBERARBEITETE WIENER BAUORDNUNG

Worauf die Stadt in Zukunft baut

Einfacher für HäuslbauerInnen, schonender für die Umwelt, besser für Wiens historische Gebäude: Mit der Novelle zur Bauordnung soll eine Reihe wichtiger Maßnahmen Wirklichkeit werden.

Eine moderne Stadt muss sich weiterentwickeln – mit Rücksicht auf die Ansprüche und Bedürfnisse der Bevölkerung“, weiß Wohnbaustadtrat Michael Ludwig. Diesen Vorgaben entspricht die Novelle zur Wiener Bauordnung. Sie umfasst ein Bündel von Maßnahmen und Neuerungen, um Wien zukunftsfit zu machen. Unter anderem stellt sie in den kommenden Jahren leistbares und umweltfreundliches Wohnen sicher, aber auch den verbesserten Schutz historischer Gebäude.

BESSERER KLIMASCHUTZ

„Die neue Bauordnung bedeutet einen großen Schritt in Richtung eines besseren Klimaschutzes. Dafür sorgen eine verstärkte Nutzung von erneuerbarer Energie und die Förderung von umweltfreundlicher Mobilität auch

im Wohnbau“, meint Gemeinderat Christoph Chorherr. Bis auf wenige begründete Ausnahmen soll gelten: keine Ölheizungen mehr in Neubauten, Gasanlagen nur in Kombination mit Solarenergie. Eine Begrünung von Fassaden kann künftig im Bebauungsplan vorgesehen werden.

PARKPLÄTZE ANDERS NUTZEN

Flexibler soll künftig die Stellplatzverordnung gehandhabt werden. „Nicht benötigte Garagenparkplätze können künftig in Lager Räume umgewandelt oder an Bewohnerinnen oder Bewohner anderer Wohnanlagen vermietet werden“, erläutert Stadtrat Ludwig.

KEINE VERMIETUNG AN TOURISTINNEN MEHR MÖGLICH

Die Einhaltung der widmungsgerechten Vermietung von Wohnraum in Wohnzonen wird künftig strenger

kontrolliert. Gewerbliche Nutzung, wie sie bei der Vermietung über Plattformen wie „Airbnb“ erfolgt, soll damit verhindert werden. Das bedeutet, dass mehr Wohnungen auf dem Markt zur Verfügung stehen.

EINKAUFSZENTREN EINDÄMMEN

Dem Wildwuchs von großen Einkaufstempeln soll die Novelle ebenfalls einen Riegel vorschieben. Dafür sorgt die Begrenzung des großflächigen Einzelhandels im Betriebsbaugelände. Bisher benötigte der Handel für eine Nutzung bis 2.500 Quadratmeter keine eigene Widmung zum Bau eines Einkaufszentrums. In der neuen Bauordnung soll das nur mehr für Gebäude bis 1.000 Quadratmeter möglich sein.

MEHR STELLPLÄTZE FÜR RÄDER

Die Nutzung von Fahrrädern in der Stadt soll weiter for-

ciert werden. Pro 30 Quadratmeter Wohnnutzfläche muss es künftig mindestens einen Fahrradabstellplatz geben. Diese können künftig auch außerhalb des Gebäudes – etwa unter einem Flugdach – errichtet werden.

SCHNELLERE MOBILISIERUNG VON BAULAND

„Um rascher auf Notwendigkeiten der Stadterweiterung reagieren zu können, wollen wir die Umwidmung auf Bauland beschleunigen“, kündigt Ludwig weiter an. Bereits wenn ein Dokument des Flächenwidmungsplans durch öffentliche Auflage kundgemacht wird, soll ein Antrag auf Baulandumlegung möglich sein. Die Novelle zur Bauordnung soll zum Jahreswechsel 2018/2019 in Kraft treten. Info: LeserInnentelefon 01/277 55, www.wien.at/bauen-wohnen/bauordnungsnovelle.html





GUT ZU WISSEN

UNSER ZUHAUSE

911.869

WOHNUNGEN IN WIEN

Die meisten Wohnungen gab es im Jahr 2017 in Favoriten (92.269), gefolgt von der Donaustadt (83.141) und Floridsdorf (74.996). Die wenigsten Wohnungen, nämlich nur 8.905, bietet der 1. Bezirk – und das, obwohl mit der Wieden, Margareten, Mariahilf, Neubau und der Josefstadt gleich fünf Bezirke flächenmäßig kleiner sind als die Innere Stadt.

Quelle: Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien 2017

Altbauten schützen

Ein umfassendes Paket für Häuser, die vor dem 1. Jänner 1945 errichtet wurden, soll die historische Bausubstanz der Stadt erhalten.



Das Ottakringer Landhaus ist ein mahndendes Beispiel: „Immer wieder hat es in Wien Abbrüche historisch wertvoller Gebäude gegeben, ohne dass die Stadt etwas dagegen tun konnte“, weiß Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou. Mit der

Novelle zur Bauordnung ist damit Schluss. „Wir schützen historische Bausubstanz, die nicht denkmalgeschützt ist und sich nicht in Schutzzonen befindet“, so Vassilakou.

SO WIRD ABBRUCH VERHINDERT

Vor dem 1. Jänner 1945 errichtete Gebäude dürfen nur nach Begutachtung durch die MA 19 – Architektur und Stadtgestaltung abgerissen werden. Auch einzelne Gebäude können mit der Novelle zur Schutzzone erklärt werden. Die technische „Abbruchreife“ wird de facto abgeschafft und damit das „absichtliche Verfallenasen“ von Häusern verhindert.



Hausbauen wird bald einfacher

Für bebaute Flächen bis zu 150 Quadratmetern gibt es Erleichterungen. Auch billiger wird es.

Die neue Bauordnung bringt Erleichterungen für Häuslbauerinnen und -bauer. Bei einer bebauten Fläche von höchstens 150 Quadratmetern bzw. bei einem Bauvorhaben im Gartensiedlungsgebiet ist die Bestätigung einer Ziviltechnikerin bzw. eines Ziviltechnikers nicht mehr notwendig. Damit ersparen sich Häuslbauerin-

nen und -bauer mindestens 8.000 Euro“, sagt Wohnbaustadtrat Michael Ludwig. Die entsprechende Bestimmung, die bisher schon für Kleingärten galt, wird ausgeweitet. Nebengebäude für Fahrräder und Gartengeräte werden künftig nicht in die bebaute Fläche eingerechnet. Außerdem dürfen diese Nebengebäude auch Fenster haben.

Ampeln für bessere Luft

Bis zu 1.200 Verkehrsampeln werden in den nächsten Jahren mit 10.000 Sensoren ausgerüstet. Sie liefern Daten zum Klima und zur Luftverschmutzung.



» Mit den Daten können wir konkrete Maßnahmen planen. «

Maria Vassilakou
Verkehrsstadträtin

Hitzeinseln erkennen oder durch intelligente Verkehrssteuerung die Luftqualität verbessern – auf Basis von genauen Daten sollen künftig wirksame Maßnahmen für ein besseres Klima in der Stadt entwickelt werden.

MIKROKLIMA IM BLICKPUNKT

Ampeln sind perfekte Knotenpunkte für ein engmaschiges Messnetz: Sie sind flächendeckend vorhanden, ständig mit Strom versorgt und mit dem Internet verbunden. „Die gewonnenen Daten sollen helfen, durch



intelligente Verkehrssteuerung Schadstoffe zu reduzieren“, sagt Wiens Verkehrsstadträtin Maria Vassilakou. „Wir erkennen, wo sich durch Begrünung oder Wasserflächen das Mikroklima verbessern lässt.“

HEUER ERSTE DATENAMPELN

Die Stadt Wien wird das Messnetz betreiben, die Zen-

tralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) die Daten sammeln und auswerten – mit „Big-Data-Analyse“. Die ersten modernen „Datenampeln“ sollen bereits in diesem Jahr ihren Betrieb aufnehmen.

Wien Leuchtet, Telefon 01/4000-33011, www.wien.leuchtet.at; ZAMG, Telefon 01/360 26, www.zamg.at

WIENER LINIEN

ALLES IM BLICK

Die Wiener Linien investieren weiter in die Sicherheit ihrer Fahrgäste: Dazu werden heuer rund 1.600 neue Überwachungskameras angeschafft. Mit Jahresende wird es etwa 14.000 Kameras in den Stationen, U-Bahnen, Straßenbahnen und Bussen geben.

Telefon 01/79 09-100,
www.wienerlinien.at



RADWEGENETZ


Ausbau und Lückenschluss

Wien baut die Infrastruktur zum Radfahren konsequent aus. Die Schwerpunkte liegen in den äußeren Bezirken.

Vom Reumannplatz bis zur Bahnlande – eines der bisher größten Radwegprojekte Wiens wird in Favoriten umgesetzt. Auf beiden Seiten der Favoritenstraße wird ein drei Kilometer langer Radweg errichtet. Er verbindet ab Ende des Jahres den FH Campus Wien, die Per-Albin-Hansson-Siedlung und die Stadtentwicklungsgebiete im Süden mit dem Reumannplatz. Dazu kommen in mehreren Bezirken wichtige Lücken-

schlüsse: Ab Herbst können RadlerInnen die Goldschlagstraße in beide Richtungen befahren. In der Gersthofer Straße wird im Sommer der Radweg zwischen Wielemanngasse und Kreuzgasenbrücke verlängert. Im Juni wird der zweite Abschnitt der Fahrradstraße Kuchelauer Hafenstraße fertiggestellt. Fahrbahnanhebungen erhöhen die Sicherheit. www.radfahren.wien.at; Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (9–18 Uhr)

GRATIS RADKARTE WIEN

 club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



Auf beiden Seiten der Favoritenstraße wird ein drei Meter breiter Radweg errichtet.



Der Praterstern: Er zählt zu den am stärksten frequentierten Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs in Wien.

Sicherheitsallianz für den Praterstern

Rund 150.000 Menschen passieren jeden Tag die U-Bahn-Stationen und den Schnellbahnhof auf dem Praterstern. Nach diversen Konflikten in der Vergangenheit soll dieser wichtige Verkehrsknotenpunkt jetzt wieder attraktiver und sicherer werden – mithilfe von kurz- und lang-

fristigen Maßnahmen. Das Sofortmaßnahmenpaket umfasst unter anderem eine noch engere Zusammenarbeit von Polizei, ÖBB und Stadt Wien sowie verstärkte Präsenz der Security-Teams der Wiener Linien. Die Hausordnung wird künftig ebenfalls noch strenger kontrolliert, die Sozialarbeit vor Ort

weiter intensiviert. Darüber hinaus soll – nach dem Vorbild des Erfolgsmodells Westbahnhof – der Zugang zu kostenlosem WLAN zeitlich eingeschränkt werden. Für mehr Sicherheit wurde zudem ein Alkoholverbot erlassen (siehe Kasten). Es ist in Wien das erste im öffentlichen Raum.

SICHERHEIT

ALKOHOLVERBOT

Das Alkoholverbot am gesamten Praterstern und in Teilen der Umgebung (Ausnahme Gastrostände) ist ein klar definiertes Pilotprojekt. Die Verordnung ist bereits in Kraft getreten und wird von der Polizei kontrolliert und vollzogen. Bei erstmaligem Verstoß sind 70 Euro Strafe zu bezahlen. Im Wiederholungsfall sind bis zu 700 Euro Strafe möglich. Nach etwa einem Jahr soll die Maßnahme evaluiert werden.



Fahrerloser Bus

Die ersten selbstfahrenden Elektrobusse sind in Wien angekommen. Die beiden Fahrzeuge werden

jetzt überprüft, ab Herbst 2018 wird es in der Donaustadt Testfahrten auf der Straße geben – noch ohne Fahrgäste. „Mit Fahrgästen werden die Busse im kommenden Jahr erste Probefahrten in der Seestadt Aspern unterneh-

men“, kündigt Öffi-Stadträtin Ulli Sima an. Die beiden Busse sind jeweils 4,75m lang, 2,11m breit und 2,65m hoch. Sie können zehn Fahrgäste und einen Operator befördern. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit für die selbstfahrenden Elektrobusse beträgt 20 km/h. Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100, www.wienerlinien.at

VERKEHR

SICHERHEITSPOLLER

Am Beginn der FußgängerInnenzone Kärntner Straße bei der Oper sowie bei den Rathausplatz-Zufahrten werden bis Ende Mai Poller errichtet. Diese im Boden befestigten Pfähle dienen der Erhöhung der Sicherheit. Sie gleichen jenen, die bereits am Ballhausplatz montiert wurden.

Gratis-Strom von der Tankstelle

Einkäufe erledigen, während das Elektroauto lädt: Ein flächendeckendes Stromtankstellennetz in Wien soll das ermöglichen. Bis zum Sommer gehen 230 Ladestellen ans Netz, zehn pro Bezirk. Die ersten öffentlichen Zapfsäulen wurden in Floridsdorf und Brigittenau errichtet. Der Vollausbau mit

1.000 E-Ladestellen soll Ende 2020 abgeschlossen sein. „Das ist ein wichtiger Baustein für umweltfreundliche, emissionsfreie Mobilität in unserer Stadt“, betont Ulli Sima, Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke.

GRATIS TANKEN BIS 1. OKTOBER

Mit der Wien Energie-Ladekarte können die Ladestellen das ganze Jahr rund um die Uhr benutzt werden. Schon bald möglich: Ist das Auto geladen, werden BesitzerInnen per Handynachricht verständigt. Bis 1.10. ist das E-Tanken übrigens kostenlos. Zum Ausbau der E-Tankstellen haben die WienerInnen selbst mit zwei Millionen Euro beigetragen: Ein BürgerInnenbeteiligungsmodell in Form von Gutscheinen stieß auf reges Interesse.

Wien Energie, Servicehotline 0800/51 08 20, www.tanke-wienenergie.at

Bis Ende 2020 sollen in Wien 1.000 E-Ladestellen aufgestellt sein.



Umweltstadträtin Ulli Sima und Donaustadts Bezirksvorsteher Ernst Nevrvy überzeugten sich an der Alten Donau von der Leistung der Mähboote.

Saubere Alte Donau

Wasserpflanzen sind für die gute Wasserqualität in der Alten Donau enorm wichtig. In den vergangenen Jahren haben sie sich aber massiv vermehrt. „Mit unseren neuen Mähbooten sagen wir den Pflanzen den Kampf an“, verspricht Umweltstadträtin Ulli Sima. Zum Einsatz kommen acht kleine, wendige

Mähboote. Sie sind GPS-gesteuert und schneiden mit ihren Greifarmen zweieinhalb Meter unter der Wasseroberfläche. Oberste Priorität haben die Uferzonen, wo sich viele Badegäste aufhalten. Im Bereich des ArbeiterInnenstrands mähten TaucherInnen sogar händisch. Info: LeserInnentelefon 01/277 55, www.gewaesser.wien.at

ERNEUT REKORDWERTE FÜR DEN TOURISMUS

Wien bleibt beliebtes Ziel

Tagungen und Firmenevents brachten Bestwerte bei Nächtigungen.

Mit 15 Millionen Nächtigungen konnte Wien im vergangenen Jahr einen neuen Höchstwert erzielen. Jede achte Gästenächtigung stand im Zusammenhang mit einer Tagung oder einem Kongress. Das brachte eine Rekordwertschöpfung von 1,16 Milliarden Euro. Wiens Tagungswirtschaft sicherte österreichweit mehr

als 21.000 Arbeitsplätze – 1.000 mehr als im Vorjahr. Auch die Vienna Ring Tram profitierte von den BesucherInnen: 87.000 Fahrgäste drehten mit der Sightseeing-Bim eine Runde um den Ring – doppelt so viele wie 2010. Tourist-Info Wien, Tel. 01/245 55, www.wien.info; Vienna Ring Tram, Tel. 01/79 09-121, www.wienerlinien.at

Das Austria Center Vienna ist als größtes Kongresszentrum Österreichs ein wichtiger Baustein im Tourismuskonzept der Stadt.



START DER BADESAISON

NEUES IN WIENS BÄDERN

In der Sonne liegen, Ball spielen und ins kühle Nass springen: Die 17 Wiener Sommerbäder sind wieder geöffnet.

Für einen perfekten Badetag braucht es viel mehr als Badeanzug, Schlapfen und Handtuch. Damit sich die BesucherInnen in Wiens Freibädern richtig wohlfühlen, wird im Hintergrund geputzt, repariert, gestutzt und gemessen. So sorgt im Laaerbergbad, das an Spitzentagen rund 6.000 Badegäste zählt, unter anderem Bademeisterin Martina dafür, dass die Duschen funktionieren, die Becken sauber sind und der Rasen gestutzt ist. Natürlich immer im Team – zum Beispiel mit TechnikerInnen und GärtnerInnen. „Man kann nicht alles können“, sagt die junge Frau lachend. Bereits zwei Stunden vor Öffnung des Bades sind sie und ihre KollegInnen im Einsatz. Die Arbeit als Bassinaufseherin ist nur ein Teil des Jobs. „Unsere Hauptaufgabe ist, die Augen offenzuhalten – in jeder Hinsicht. Bemerkten wir zum Beispiel

**AKTIV
TIPP**



**WIENS COOLSTE
RUTSCHEN:**
www.wien.at/video/1196

bei einem Kontrollgang einen kleinen Riss im Sprungbrett, wird das gleich an die Technik weitergegeben. Die überprüfen das dann genau“, erklärt Martina.

SICHERHEIT AN ERSTER STELLE

In den 17 Wiener Sommerbädern – vom Gänsehäufel übers Kongreßbad bis zum Krapfenwaldlbad – sorgen rund 130 BassinaufseherInnen für Sicherheit. „Da müs-

sen tausend Dinge beachtet werden. Zum Beispiel, ob kleine Kinder unbeaufsichtigt im Schwimmbecken spielen. Da kann schnell etwas passieren. Vor allem, wenn Kinder mit Schwimmreifen im Becken sind, ist Vorsicht geboten. Sie können leicht durchrutschen.“

Bäder-Hotline 01/601 12-8044,
www.wienerbaeder.at,
www.club.wien.at/magazin/specials/ein-tag-unter

FAMILIENBÄDER

MEHR SPASS FÜR KINDER

Wiens Sommerbäder sind wieder geöffnet – es gibt viel Neues zu entdecken. Das Schafbergbad bietet etwa einen Wasserspielgarten. Zuwachs gibt es bei den Familienbädern, die nur von Kindern bis 14 Jahren (bis 7 Jahren nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson) besucht werden dürfen und eine niedrige Wassertiefe aufweisen. Am 5. Juli öffnet das neu errichtete Familienbad Einsiedlerpark als elftes städtisches Familienbad. Das Familienbad Schweizergarten bietet ab 3. Juli barrierefreie Sanitärräume und eine zusätzliche Badefläche von 1.670 Quadratmetern.

KURSANGEBOT

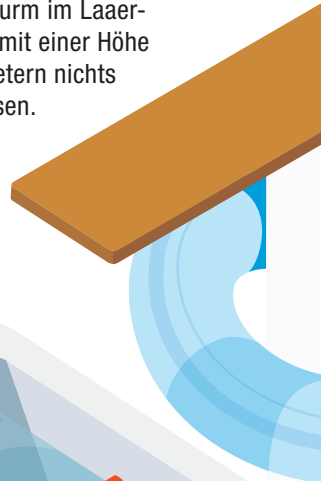
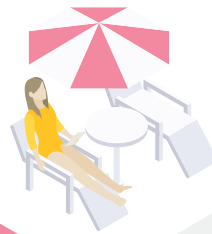
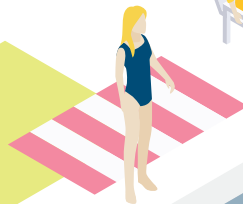
SCHWIMMEN LERNEN

Kinder früh ans Wasser zu gewöhnen und ihnen das Schwimmen beizubringen ist als Vorsorge besonders wichtig. Im vergangenen Jahr gab es zwei schwere Badeunfälle mit Kindern, einer davon endete tödlich. Für Kinder ab fünf Jahren bieten darum acht Wiener Hallenbäder Schwimmkurse an. In kleinen Gruppen von fünf Kindern klappt das bestimmt. Im Sommer gibt es dreiwöchige Blockkurse. Anmeldung und Infos direkt im Bad.
Ab 12.5., Sa und So, 10 und 11 Uhr, 100 €

BADEN WIE IN RIO. LEBEN

wie in
Wien

Schwimmbäder der
Rekorde: Das sind die
Spitzenreiter der Wiener
Städtischen Sommerbäder.



HÖCHSTER SPRUNGTURM: LAAERBERGBAD

Der Sprungturm im Laaer-
bergbad ist mit einer Höhe
von zehn Metern nichts
für Angsthasen.

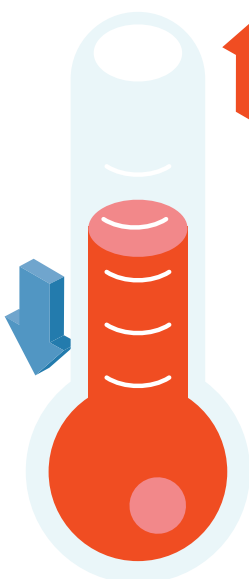
GRÖSSTES BECKEN SCHAFBERGBAD

Hier hat das Schafbergbad
mit einem Becken von 1.582 m²
die Nase vorne.



WÄRMSTES BECKEN DÖBLINGER BAD

Wie in der Karibik fühlt man
sich im Warmbecken des
Döblinger Bades.



ERFRISCHENDSTES BECKEN SCHAFBERGBAD

Nichts für WarmduscherInnen:
Das große Sportbecken im Schaf-
bergbad hat das kühlfte Wasser.

DIE MEISTEN BÄUME GÄNSEHÄUFEL

Im Gänsehäufel beschatten
2.000 Bäume die Körper
der Badegäste.



LÄNGSTE RUTSCHE: SCHAFBERGBAD

Die Wasserrutsche im Schafbergbad ist 102 Meter lang.



HÖCHSTGELEGENES BAD: KRAPPENWALDLBAD

Mit 192,7 Metern über „Wiener Null“ – gemessen auf dem Mittelwasser des Donaukanal-Pegels an der Schwedenbrücke – bietet das Krappfenwaldbad eine wunderschöne Aussicht über die Stadt.

TIEFSTES BECKEN LAAERBERGBAD

Das Sportbecken im Laaerbergbad ist stolze 4,8 Meter tief.



KLEINSTES BAD: HADERSDORF-WEIDLINGAU

Klein, aber fein – das Sommerbad im 14. Bezirk ist mit 7.528 m² schön übersichtlich.

LÄNGSTES BECKEN GÄNSEHÄUFEL

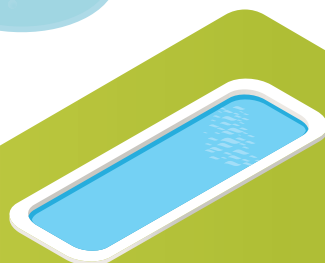
Fast wie am Meer fühlt man sich im 65 Meter langen Wellenbecken des Gänsehäufels.

GRÖSSTES BAD GÄNSEHÄUFEL

Das Gänsehäufel ist 319.284 m² groß – das entspricht fast einem Drittel des 8. Bezirks.

GRÖSSTE LIEGEWIESE GÄNSEHÄUFEL

Platz für eine ganze Menge Handtücher bietet die Liegewiese des Gänsehäufels mit 236.314 m².



WIRTSCHAFT



JOBBERATUNG

Fotografieren, Siebdruck und textiles Gestalten in der Kreativwerkstatt oder Filmen und Bildbearbeitung am Computer lernen in der Medienwerkstatt: In der Produktionsschule spacelab können Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren Neues ausprobieren, wenn sie nicht wissen, wie es beruflich weitergehen soll. Dort erhalten sie auch Beratung hinsichtlich Bildungs- und Berufsplanung. Jeden Dienstag um 13 Uhr gibt es ein Erstgespräch mit einem Coach (keine Anmeldung nötig).

10., Knöllg. 2, Tel. 0699/14 01 21 71, www.spacelab.cc

ANGEBOTE DES WIENER ARBEITNEHMERINNEN FÖRDERUNGSFONDS (WAFF)

Weiterkommen im Beruf

Bis Oktober finden in zehn Bezirken die Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung statt, wie etwa von 14. bis 18. Mai in der Donaustadt.

Auch die Beratung in den Gemeindebauten wird fortgesetzt.

Jeweils eine Woche lang gibt es in den Bezirken zahlreiche Veranstaltungen, bei denen man sich rund ums Weiterkommen im Beruf beraten lassen kann: Die Schwerpunkte liegen auf dem Nachholen wichtiger Bildungsabschlüsse, wie etwa dem Lehrabschluss, sowie auf Angeboten für Jugendliche zu Ausbildung und Berufswahl. Jeweiliger Höhepunkt ist die Infomesse „Weiterkommen im Beruf“. In der Donaustadt findet sie am 14. Mai statt (VHS – Volkshochschule, 22., Bernoullistraße 1, 16.30–19.30 Uhr).

BERATUNG IM GEMEINDEBAU

Der waff berät über Beruf und Weiterbildung auch in den Wiener Gemeindebauten. Die kommenden Termine: 16. Mai, 17–20 Uhr, Grätzeltreff „Mitten in Hernals“, 17., Gschwandnergasse 59;



Seit Mitte März haben bereits 3.000 Menschen die Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung besucht.

23. Mai, 17–20 Uhr, Pernertorferhof/Mietertreff, 10., Hardtmuthg. 77–81/Stg. 18;
6. Juni, 17–20 Uhr, Theodor-

Körner-Hof/ 5er-Haus, 5., Grünwaldgasse 4.
waff, Infotelefon 0800/86 86 86,
www.waff.at



Die Kinder können eine Vielzahl an Instrumenten ausprobieren.

Musik für Kinder

Bei den Tagen der offenen Tür der Musikschule Wien kann man von 4. bis 8. Juni in den Unterricht hineinschnuppern.

Von Liedern für Babys bis zur Vorbereitung auf eine musikalische Karriere: Die Musikschule Wien hat ein breites Angebot für Menschen von 0 bis 25 Jahren. Jetzt kann man sich davon überzeugen, etwa bei Schauunterricht und dem Ausprobieren von Violine,

Trompete oder Schlagzeug. Am 7. Juni findet in der Zentrale der Musikschule Wien (8., Skodag. 20, 15.30 bis 20 Uhr) ein Festival mit Orchestern und Chören statt. 4.–8.6., 15–18 Uhr, an 16 Standorten, Eintritt frei, Telefon 01/4000-84415, www.musikschule.wien.at

RATGEBER: GUT & GRATIS

VIELSEITIGES PROGRAMM

Wien hat Familien mit Kindern viel zu bieten und zahlreiche Angebote sind kostenlos. Für junge Sportskaneonen gibt es etwa Fußballtrainings, Trampolinspringen in Parks, Baden in der Alten Donau, Hip-Hop-Workshops und tolle Routen für Ausflüge mit dem Rad für die ganze Familie. Naturerlebnisse sind beim Natur-Lehrpfad im Lainzer Tiergarten, beim Biberbeobachten in der Lobau oder auf kinderwagenfreundlichen Wanderwegen garantiert. Auch junge ForscherInnen kommen auf ihre Kosten, etwa beim Experimentieren an der KinderuniWien oder im Freiluftplanetarium Sterngarten in Wien-Mauer. *wienXtra-kinderinfo*, Tel. 01/4000-84400, www.kinderinfowien.at



GRATIS-BROSCHÜRE
 *club.wien.at*
 01/277 55 22
 Jetzt zu bestellen



Spaß ist hier fix!

wienXtra-kinderinfo:
 Ferienaufenthalte für Kinder auf einen Blick.

Vom Fußballcamp in Kaisermühlen bis zum Reitcamp in St. Andrä am Zicksee: Ein betreuter Ferienaufenthalt ist für viele Kinder eine bereichernde Erfahrung. Die wienXtra-kinderinfo gibt Eltern Tipps, wie sie aus über 800 Angeboten in einer Datenbank das passende für ihr Kind finden. *wienXtra-kinderinfo*, 7., Museums-Quartier, Di-Fr 14-18 Uhr, Sa, So 10-17 Uhr, Tel. 01/4000-84400, www.wienextra.at/kinderaktiv/info-a-z/info-tag/feriencamp-gesucht

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44
www.diehelferwiens.at



SICHERHEIT IM WASSER

Schwimmen bietet an heißen Tagen eine angenehme Abkühlung. Leider passieren durch Selbstüberschätzung, leichtsinniges Handeln oder Unachtsamkeit immer wieder Badeunfälle. Damit es nicht dazu kommt: Um einen Kälteschock zu vermeiden, stoßen Sie niemanden ins Wasser und duschen Sie zur Abkühlung, bevor Sie schwimmen gehen. Springen Sie nicht in unbekannte Gewässer: Durch Tauchende, Felsen oder Untiefen drohen Verletzungen. Meiden Sie Schiff- und Bootsverkehrsstrecken und verlassen Sie in der Dämmerung, bei Sturm und drohendem Unwetter das Wasser – bei Gewittern ist das Baden lebensgefährlich. **Telefon 01/522 33 44, www.diehelferwiens.at**



Verdächtige Boxen in einem Volksschulgarten



MitarbeiterInnen sind für das Stadtservice unterwegs.



Im 15. Bezirk wurde ein Möbeltresor gefunden.



Andreas Weiß überprüft gemeldete Anliegen.

sag's wien

STADTSERVICE WIEN

Ihre Anliegen sind uns wichtig

Über die „Sag's Wien“-App lassen sich Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten rasch und unbürokratisch der Stadt melden.

Kaputte Verkehrszeichen, Fahrbahnschäden oder Verunreinigungen melden – die „Sag's Wien“-App ist der direkte Kontakt zur Stadt, wenn es um die Behebung von Problemen in der Stadt geht. Neben Meldungen herkömmlicher Fälle bergen manche Nachrichten für die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien auch große Überraschungen.

missariats Rudolfsheim-Fünfhaus stellte ihn sicher. Weitere kriminaltechnische Untersuchungen werden derzeit durchgeführt.

VERDÄCHTIGE BOXEN

Ebenfalls über die „Sag's Wien“-App wandte sich ein besorgter Anrainer an das Stadtservice: Verdächtige Behälter im Garten einer Liegenschaft in Hernals hatten das Misstrauen erweckt. Zwei Mitarbeiterinnen des Stadtservice fuhren unverzüglich zum Fundort. Des Rätsels Lösung: Die beiden Boxen dienten im Garten der Volksschule Röttergasse Igel während des Winters als Behausung.

Stadtservice Wien, Telefon 01/502 55-01 bis -23 (je nach Bezirk)

ABGESTELLTER TRESOR

Unlängst ging in der Redaktion des Stadtservice die Meldung über einen herumstehenden Möbeltresor in der Fünfhausgasse im 15. Bezirk ein. Er war teilweise aufgebrochen. Die MitarbeiterInnen verständigten sofort die Polizei. BeamtenInnen des Kom-

VON DER MELDUNG ZUR LÖSUNG

SO ARBEITET DAS STADTSERVICE WIEN

Eine Meldung über ein Problem geht in der Redaktion des Stadtservice Wien ein und wird an die mobilen MitarbeiterInnen weitergeleitet. Nach eingehender Prüfung der Lage vor Ort werden die notwendigen Schritte zur Lösung des Problems gesetzt. Die Person, die den Fall gemeldet hat, wird laufend informiert.

Video zum Stadtservice Wien: www.wien.at/video/1623

BILDUNG

HINEIN IN DIE HÖRSÄLE!

Forschen, fragen, spielen: Von 9. bis 21. Juli findet die 16. KinderuniWien statt. Kinder von sieben bis zwölf Jahren können zwei Wochen lang Vorlesungen und Workshops besuchen sowie WissenschaftlerInnen kennenlernen. Das Programm erscheint am 14. Mai.
Hotline: 0800 66 45 40,
Anmeldung online ab 11. 6.:
<http://kinderuni.at>

Pflegestelle gesucht!

Entlaufene, herrenlose, beschlagnahmte und abgenommene Hunde, Katzen und Kleintiere werden im TierQuarTier Wien versorgt und rasch vermittelt.

TIERE BRAUCHEN BETREUUNG

Ältere, kranke und mutterlose Tiere benötigen oft rund um die Uhr Betreuung. Gesucht werden Menschen, die aktiv im Tierschutz mithelfen und Pflegetiere übernehmen.

Sie werden unterstützt und können die Tierärztliche Ordination des TierQuarTiers gratis nutzen.

Tipp für TierhalterInnen: Am 16. Mai („Urlaubszeit: Versorgung und Beschäftigung von Katzen“) sowie am 13. Juni („Schmerzerkennung beim Hund“) finden jeweils um 17.30 Uhr Vorträge statt.
TierQuarTier Wien, 22., Süßenbrunner Straße 101, Tel. 01/734 11 02-113, www.tierquartier.at



Defis retten Leben

3.000 WienerInnen sterben jährlich einen plötzlichen Herztod. Der Einsatz eines Defibrillators vor Eintreffen der Rettung kann Leben retten.

Einen Defibrillator zu bedienen, ist keine Hexerei, er führt mittels Sprachanweisung durch die Anwendung. Die Helfer Wiens und der Verein PULS zeigen das bei kostenlosen Reanimationsstrainings. 50.000 SchülerInnen haben es schon geübt. Auch die Wiener Märkte werden laufend mit den elektrischen Impulsgebern ausgestattet. Die im Definetzwerk registrierten Geräte sind rund um die Uhr zugänglich und können zur Reanimation verwendet werden.

PULS, 18., Staudg. 48–50/1/R1, www.puls.at, www.definetzwerk.at
Alle Defi-Standorte im Online-Stadtplan: www.wien.at/stadtplan



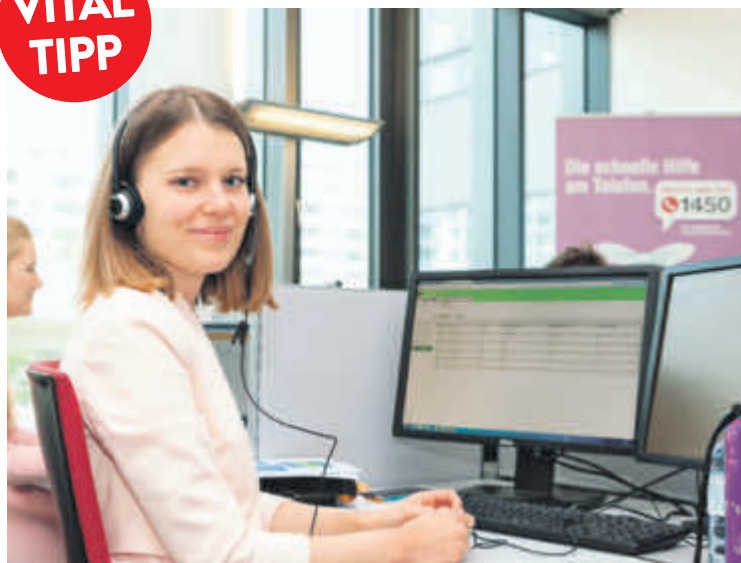
Eine Schülerin übt die Anwendung eines Defis an einer Puppe.

TELEFONISCHER WEGWEISER IN GESUNDHEITSFRAGEN

Wenn's weh tut: 1450

Erfolgreiches Pilotprojekt: Diplomiertes Krankenpflegepersonal vermittelt AnruferInnen die passende medizinische Betreuung.

**VITAL
TIPP**



Eine Mitarbeiterin bei der telefonischen Gesundheitsberatung gibt Auskunft.

Der Zahn pocht, die Haut um einen Insektenstich schwillt an, der Bauch schmerzt – soll die Hausärztin, der Hausarzt oder gar die Notfallambulanz aufgesucht werden? Die Gesundheitsberatung „Wenn's weh tut! 1450“ hilft. Rund um die Uhr beurteilt geschultes Personal das beschriebene Leiden und gibt mithilfe eines ExpertInnensystems Tipps zur richtigen Behandlung. Manchmal hilft schon ein Hausmittel. Seit Einrichtung des Pilotprojekts im April 2017 konnte 31.500 Mal geholfen werden. *Telefon 1450, www.1450.wien*

FERNSEHTIPPS

IM MAI AUF W24

Kult-Comedy,
Wien-Nachrichten
und Poesie

SCHLAWINER

Wie meistert die liebevolle Clique ihre Alltagsprobleme? Die Comedy mit Angelika Niedetzky und Michael Ostrowski unterhält mit einer ordentlichen Portion Wiener Schmäh. **Freitags, 21.30 Uhr**

24 STUNDEN WIEN

Die aktuellen Nachrichten aus der Stadt. Eine informative und unterhaltsame Melange mit spannenden Studiogästen. Die anschließende Service-Rubrik bietet nützliche und interessante TV-Beiträge aus Wien mit Unterhaltungswert. **Mo–Fr, 18.30 Uhr**

SLAM POETRY

Poetisch oder witzig: Die beste Darbietungen der selbst geschriebenen Texte gewinnt. Moderatorin Diana Köhle präsentiert im Literaturhaus Wien die besten Poetry-SlammerInnen der Stadt: Zwölf PoetInnen haben je fünf Minuten Zeit, um mit einem selbst geschriebenen Text das Live-Publikum zu überzeugen. **Dienstags, 19.30 Uhr**

W24 ist im Kabelnetz von UPC, auf kabelplus, simpliciTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



W24
Ich bin dabei.

TERMINE

**DER NATUR
AUF DER SPUR**

Veranstaltungen bringen die Natur Wiens näher.

URWALD VON MORGEN

Führung durch das umzäunte Naturwaldreservat Johannser Kogel im Lainzer Tiergarten
**18.5., 20.6., 6.7., 26.7., 10 € (Erw.), 5 € (Kinder),
Telefon 01/4000-49200**

FLIEGENDE SÄUGER

Bei einer Abendwanderung im Lainzer Tiergarten werden mit Ultraschall Fledermäuse aufgespürt.
**Mai bis Sept., Sa (außer 8.6.), 10 € (Erw.), 5 € (Kd.),
Telefon 01/4000-49200**

KRÄUTER IN DER LOBAU

Worauf beim Sammeln geachtet werden muss und wie Tee richtig zubereitet wird. Wissenswertes über Wildkräuter.
25.5., 14 Uhr, Anm. bis 23.5., Tel. 01/4000-49495

TAG DER ARTENVIELFALT

Nachtführung mit BiologInnen durch die Welt der Fledermäuse und Nachtfalter. Plus: Familienfest mit Kinderprogramm, Infoständen.
8./9.6., 20 bzw. ab 13 Uhr, Lainzer Tor, 13., Hermesstraße, Tel. 02233/541 87

SOMMERFEST

Mitmachstationen, Infostände, Kinderrätselrallye und Rangershow beim Sommerfest im nationalparkhaus wien-lobau
**16.6., 10–18 Uhr, 22., Dechantweg 8,
Telefon 01/4000-49495**



Förster Johann Berthold führt dich die Lobau.

Auf dem Sonnendeck durch die Wachau

Die MS Wachau wurde über den Winter saniert. Das klassische Ausflugsschiff gibt es jetzt auch als realitätsnahes Modell aus LEGO-Komponenten zu bewundern.

Rund 300.000 PassagierInnen gehen jährlich an Bord der Schiffe der DDSG Blue Danube. Die Wachauschiffahrt zählt zu den beliebtesten Angeboten. Die Strecke zwischen Melk und Krems ist UNESCO-Weltkulturerbe und führt an vielen Sehenswürdigkeiten

wie dem Stift Dürnstein und dem Steiner Tor vorbei. Die MS Wachau startet nach der Sanierung in neuem Glanz in die Saison. Gemütliche Innenausstattung, ein Sonnensegel und die Grillstation sind einige der Höhepunkte.

MINISCHIFF FÄHRT MIT

Ein Modell aus LEGO-Komponenten des Schiffs aus knapp 9.700 Steinen ist ab sofort an Bord zu sehen.
Kartentelefon 01/588 80,
www.ddsg-blue-danube.at

2X2 TICKETS + JE 1 MINIATUR-LEGO-MODELL GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31.5.





ERHOLUNG VOR DER HAUSTÜR

Wandern in Wien

Wälder, Wiesen, Weiden, Äcker und Weingärten – im Wienerwald, in den Donau-Auen, im Lainzer Tiergarten und entlang der Stadtwanderwege gibt es viel zu entdecken.

Die Natur in und rund um Wien präsentiert sich als einzigartiges Naherholungsgebiet. Der Wienerwald und die Lobau laden zu ausgedehnten Wanderungen und Spaziergängen ein. Der Wiener rundumadum-Wanderweg ist 120 Kilometer, die elf Stadtwanderwege sind insgesamt 121 Kilometer lang. Bei Führungen mit ExpertInnen steht „der Landschaftsgestalter“ Biber, der Auwald bei Nacht oder die Fledermaus im Mittelpunkt.

MIT DEM BOOT IN DIE AU
Bis Oktober bringt das NationalparkBoot BesucherInnen von der Innenstadt über den Donaukanal in die Donau-Auen. Das geschulte Forst-

personal führt anschließend durch das sensible Ökosystem Wasserwald.
Telefon 01/4000-49495,
www.wald.wien.at,
www.wandern.wien.at



Klettern auf dem Kahlenberg


Der Waldseilpark bietet Kletterabenteuer in der Höhe von sieben bis 20 Metern.



Auf 1,8 Kilometern laden 18 Parcours zum Erlebnis zwischen Baumwipfeln ein. Drei Schwierigkeitsstufen werden geboten. In Höhen von sieben bis 20 Metern lassen sich Geschicklichkeit und Balance beweisen. Ein spezielles System verhindert ein versehentliches Ausklinken aus den Seilen. Für die Kleinsten gibt es außer-

dem zwei sogenannte Wichtelparcours, bei denen sie erste Balanceübungen machen können.
19., Josefsdorf 47,
Telefon 01/320 04 76,
www.waldseilpark-kahlenberg.at

FAMILIENKARTEN GEWINNEN

 club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 3. 6.



FÜHRUNG DURCH DEN WIENER KANAL

3. Mann Tour

Wiens berühmtester Kanaldeckel ist wieder geöffnet: Seit Mai geht es auf den Spuren von Orson Welles alias Harry Lime im Film „Der Dritte Mann“ wieder runter in die Unterwelt. Bei den von Kanalarbeitern geleiteten Führungen durch die Cholerakanäle unter dem Karlsplatz bekommen die BesucherInnen einen unvergesslichen Einblick in die Stadt unter der Stadt.
Bis Okt., Do–So 10–20 Uhr, 1., Karlsplatz/Girardipark, vis-à-vis Café Museum, 10 €, Tel. 01/4000-3033, www.drittemanntour.at

BUSINESS RUN

LAUFEVENT
FÜR FIRMEN

30.000 Startplätze,
4,1 Kilometer und
mehrere Teams pro
Unternehmen.

Am 6. September ist es wieder so weit: Der Wien Energie Business Run geht in die 18. Runde. Zehntausende Laufbegeisterte werden beim Ernst-Happel-Stadion erwartet, um für sich und ihr Unternehmen eine Distanz von 4,1 Kilometer zurückzulegen. Das Motto lautet wie jedes Jahr: Run & fun. Angetreten wird in 3er-Teams, auch mehrere Teams pro Unternehmen sind möglich. Wer es ge-



mütlicher angehen möchte, kann auch Nordic Walken. Das Nenngeld für ein 3er-Team beträgt 75 Euro. Sammelmeldungen sind bis 14. August, Einzelmeldungen bis 24. August online möglich. Die drei besten Teams bekommen Pokale, alle TeilnehmerInnen Medaillen.

www.businessrun.at

TEILNAHME GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 5.



Genießen und laufen

CLUB WIEN und Bewegung findet Stadt empfehlen die Top-Events unserer Stadt im Mai: Genussfestival, Uni-Run und Frauenlauf laden zum Besuchen und Mitmachen ein.

Sie wollen eine von vielen österreichischen Spezialitäten ausprobieren? Das Genussfestival im Stadtpark (11.–13.5.) versammelt die besten ProduzentInnen des Landes. Mit dabei ist der CLUB WIEN-Bulli mit zahlreichen Infos und Aktionen. Auch Lauffans kommen im Mai auf ihre Rechnung. Uni Run (16.5., Rotundenplatz) und Österreichischer Frauenlauf (27.5., Stadionbadparkplatz) finden im Prater statt. club.wien.at/bewegungfindetstadt, club.wien.at/magazin/freizeit/ club-wien-on-tour-2018, CLUB WIEN-Vorteilstelefon 01/277 55 22



Im Stadtpark bieten österreichische ProduzentInnen von 11. bis 13. Mai ihre Köstlichkeiten an.



Trainerin Jasmin Pourhassan bietet im Motorikpark Donaustadt Kurse zur optimalen Benützung der Geräte an.

TRAININGS GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 5.

Fitness
im Park

Wände, Seile, Schaukeln, Trampoline: In den beiden Wiener Motorikparks können Sie damit spielerisch Kondition, Koordination und Geschicklichkeit trainieren. Dafür stehen in der 1.400 Quadratmeter großen Anlage im Favoritner Helmut-Zilk-Park zehn, in der 2,5 Hektar großen Anlage in der Donaustadt (neben dem TierQuartier) 23 Gerätestationen zur Verfügung. Eine Reservierung ist nicht notwendig. Wichtig: Geräte dürfen erst ab 1,4 Meter Körpergröße oder unter Aufsicht benutzt werden.

LeserInnentelefon 01/277 55,
www.motorikpark-wien.at



WIEN GEDENKT ANLÄSSLICH DES 200. GEBURTSTAGS

Karl Marx in Wien

Karl Marx (*5. 5. 1818, Trier; †14. 3. 1883, London) war Philosoph, Ökonom und politischer Journalist. Auch in Wien sind da und dort Spuren von ihm zu finden.

Der Karl-Marx-Hof in Heiligenstadt ist das Paradebeispiel für den Sozialen Wohnungsbau der Gemeinde Wien in der Ersten Republik. Mit der Benennung nach ihm wurde dem deutschen Philosophen ein imposantes Denkmal gesetzt. Die bedeutendste Leistung von Karl Marx war es, die Geschichte der Menschheit als eine Geschichte von ökonomischen Entwicklungen und Konflikten zu erkennen und zu analysieren. Aus seiner Überzeugung heraus, dass nur die Arbeiterklasse die gestaltende Kraft der Zukunft sein kann, engagierte er sich persönlich stark und konfliktreich in der internationalen sozialistischen Bewegung.



Karl Marx auf einem kolorierten Foto.

1848: AUFENTHALT IN WIEN

In Anlehnung an die revolutionären Februarereignisse in Paris 1848 folgte am 13. März auch in Wien ein Aufstand. Es wurde geschossen, Fabriken wurden in Brand gesetzt und Zolllinien gestürmt.

Um diese revolutionäre Bewegung zu unterstützen, kam Karl Marx im August 1848 nach Wien. Am 28. August

nahm er als Redner bei einer vom Demokratischen Verein veranstalteten Diskussion über die Arbeiterfrage im Wiener Gasthaus „Zum Engländer“ (ehemals „Zum goldenen Engel“, 9., Währinger Straße 30) teil. Am 30. August und 2. September 1848 sprach er auf Einladung des „Ersten Allgemeinen Arbeitervereins“ in den Sträußelsälen des Theaters in der Josefstadt über „Die sozialen Verhältnisse in Westeuropa“ bzw. über „Lohnarbeit und Kapital“. Am 7. September 1848 reiste Marx vom Nordbahnhof aus Wien wieder ab.

JOURNALIST FÜR DIE PRESSE

Während der Revolution lernte Marx Ferdinand Lassalle in Frankreich kennen, dessen Cousin, Max Friedländer, Chefredakteur bei der konservativen österreichischen Tageszeitung „Die Presse“ war.

Friedländer konnte 1861 Karl Marx als „London Korrespondent“ gewinnen und es entwickelte sich eine kurze und mitunter problematische Zusammenarbeit. Am 4. Dezember 1862 erschien sein letzter Artikel für diese Zeitung über den amerikanischen Sezessionskrieg: „Englische Neutralität – Zur Lage in den Südstaaten“.

www.geschichtewiki.wien.at

VERANSTALTUNGEN

BUCHPRÄSENTATION

Günther Haller beleuchtet im Buch „Marx und Wien“ (Molden Verlag, 22,90 €) dessen Beziehung zur Kaiserstadt und das Werden der österreichischen Arbeiterbewegung.

16. 5., 19 Uhr, Wienbibliothek, Rathaus, 1., Lichtentfelsg. 2/Stg. 6, Eintr. frei, Anm.: Tel. 01/4000-84926, www.wienbibliothek.at




SCHAU IM WASCHSALON

Die einzige Wien-Reise von Karl Marx – im Revolutionsjahr 1848 – ist Inhalt der aktuellen Ausstellung im Waschsalon Karl-Marx-Hof. Illustrator P. M. Hoffmann hat die Stationen des Aufenthalts in Szene gesetzt.

Bis 20.12., Waschsalon Nr. 2, 19., Halteraugasse 7, 5 €, Tel. 0664/88 54 08 88, www.dasrotewien-waschsalon.at

FÜHRUNG GEWINNEN

 club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 5.!



Der Karl-Marx-Hof im 19. Bezirk wurde in den Jahren 1927 bis 1930 errichtet.

MEIN WIEN

WAS GEHT AB?

KULTUR

DER GROSSE MARSCH

Revue durch Klischees des politischen Theaters mit Studierenden der MUK. 18. 5., 20.30 Uhr, 1., Kasino am Schwarzenbergplatz, 15 €, Telefon 01/513 15 13, www.tickets.burgtheater.at

VIS VIENNA SHORTS

Festival für Kurzfilm, Animation und Musikvideo mit Wettbewerb, 29. 5.–4. 6., 8,50 €, Tel. 01/947 61 00, www.viennashorts.com

WIEN-BRATISLAVA

Ausstellung der historischen Stadtverbindungen, 14., Mariah. Str. 212, 13 €, Tel. 01/899 98-0, www.technischesmuseum.at



KINDER

KIRANGO MINT

Susi Schimmel – Mitmachlesung mit dem Koffer-Papier-Theater, 6–10 Jahre, 30. 5., 14.30 Uhr, Hauptbücherei, Urban-Loritz-Platz 2a, Anm. erforderlich, Telefon 01/4000-84640, www.kirango.at

TIERFILME SPEZIAL

Robin Hood, Zootopia, Free Willy u. a., 13., 19., 20., 21., 22., 26., 27., 31. 5., 11 oder 15 Uhr, Urania, 1., Uraniastraße 1, 4,70 €, Telefon 01/4000-83400, www.cinemagic.at

HOLLI-BUCH

„Die Stadt fliegt weg“: Das ferienspiel-Maskottchen Holli erlebt mit seinen tierischen FreundInnen ein unerwartetes Abenteuer.

Gratis-Büchlein zu bestellen beim LeserInnen-telefon 01/277 55



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

GRATIS-PROGRAMM
club.wien.at
 01/277 55 22
 Jetzt zu bestellen

LANGE NACHT

Fast 1.000 Programmpunkte in 170 Kirchen bietet die 14. Lange Nacht der Kirchen. Eingeläutet wird die Veranstaltung um 17.50 Uhr. Krypten können erkundet, Kirchtürme bestiegen und einzigartige Ausblicke genossen werden. Weiters gibt es über 300 Konzerte, Theater und Tanz, Lesungen und Führungen. 25. 5., 18 Uhr, Eintritt frei, Telefon 01/515 52-3434, www.langenachtderkirchen.at

ICH FIND'S LUSTIG

TICKETS GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
 Mitmachen bis 31. 5.

Ein Katzen-Fisch namens Mieze, der Adler-Fasan Frederic Freiherr von Furchensumpf, Schildkrötendame Josie und viele weitere wunderschöne Wesen begleiten Sascha Grammel auf seiner Tournee. Sie bringen das Publikum zum Lachen – am meisten wohl Sascha Grammel selbst. Mit seiner aktuellen Show „Ich find's lustig“ macht der Puppenspiel-Comedian auch in Wien Halt.

14. 6., 19.30 Uhr, Wiener Stadthalle, Halle D, 15., Roland-Rainer-Pl. 1, ab 32 €, Ticket-Hotline 01/799 99 79, www.stadthalle.com

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem **CLUB WIEN** und WIEN-TICKET.AT zu den besten Shows des Jahres.



EIN WENIG FARBE

Pia Douwes tritt bis 27. Mai in der Theatercouch auf. Karten gibt es um 10 Euro günstiger.



STILLE NACHT

Weihnachtssposse im Schloss Laxenburg. Ab 23. Juni, 15 Prozent Ermäßigung in Kategorie 2



FIGARO LÄSST SICH SCHEIDEN

Sommerspiele im Schloss Sitzenberg, ab 2. Juni, 20 Prozent Ermäßigung

Mit Code **CLUBWIEN** Karten günstiger
wien-ticket.at/
clubwien

23 BEZIRKE – 23 TAGE KULTURPROGRAMM

WIR SIND WIEN.FESTIVAL



Zum 10. Mal findet das Festival statt und macht auch dieses Mal wieder vom 1. bis zum 23. Juni in allen Wiener Bezirken Halt. Am 1. Juni im ersten Bezirk, am 2. Juni im 2. Bezirk, am 3. Juni im 3. Bezirk und so

weiter. Wiener Kunst- und Kulturschaffende zeigen bei den Veranstaltungen, was sie zu bieten haben. Das Publikum darf sich auf Wienerlieder, Opern und Piano-Musik ebenso freuen wie auf Foto-Lab, Austropop-, Indie- und House-Musik.

START IM VOLKSGARTEN-CLUB
Eröffnet wird am 31. Mai mit einem Fest im Volksgarten u. a. mit dem Wienerlied-Newcomer Felix Kramer, der Singer-Songwriterin Ina Regen und 5/8erl in Ehr'n. 31.5., 1., Burgring, Tel. 01/982 24 61, www.wirsindwien.com

START DER WIENER FESTWOCHE

Am 11. Mai werden die Wiener Festwochen eröffnet – traditionell auf dem Rathausplatz.



Ein „wienerischer“ Abend steht am Beginn der Festwochen: Ernst Molden und Band führen mit Alma durch den Abend. Der Nino aus Wien, Voodoo Jürgens, Gustav, Willi Reseta-rits, Ursula Strauss und andere werden erwartet.

NEW ORDER, LIAM GILLICK
„Σ(No,12k,Lg,18Wfw) New Order + Liam Gillick: So it goes“ ist ein weiterer Höhe-

punkt der Festwochen: Die Band New Order (Foto) präsentiert live ihr überarbeitetes Material in einer raumgreifenden Installation des Künstlers Liam Gillick am 12. und 13. Mai in der Halle E im MQ. Bis 17. Juni stehen insgesamt 30 Produktionen auf dem Programm.

Eröffnung: 11.5., 21.20 Uhr, 1., Rathauspl., Eintr. fr., 11.5. bis 17.6., Kartentel. (mit Kreditkarte) 01/589 22 11, www.festwochen.at

HÖHEPUNKTE

IN ALLEN BEZIRKEN

OPEN PIANO

Ein im öffentlichen Raum frei zugänglich platzierter Flügel. 1.–23.6., 12–21 Uhr, Eintritt frei, z.B. 7.6., 7., Spittelberggasse 17, weitere Termine: www.openpianoforrefugees.at

DON GIOVANNI

Oper im Freien mit SängerInnen, Bühnenbild und Chor. 2.6., 19.30 Uhr, 2., Pratersauna; 4.6., 19 Uhr, 4., Resse-elpark, weitere Termine: www.oper-rund-um.at

KONZERTE

In Baulücken spielen etwa Austrofred (11.6., 19.30 Uhr, 11., Litfaßstraße 4) und Clara Luzia (20.6., 19.30 Uhr, 20., Nordwestbahnstraße 6).

MOBILE BÜHNE

Drehtribünen-Lesung und Dichtung. 18.30–19.30 Uhr, 5.6., 5., Siebenbrunnenplatz, 6.6., 6., Naschmarkt/Schleifmühlgasse

BOOTSKONZERTE

Die Gäste werden mit Funk-Kopfhörern ausgestattet, um Livekonzerte zu genießen. 21.6., Alte Donau, 18 und 20 Uhr

HOUSE

Konzerte in privatem Rahmen, in Altbauwohnungen und Büroräumen. 4., 6., 8., 13. u. 15.6., Details nach Anmeldung, housekonzerte@dominiknostitz.com

Basis.Kultur.Wien,
Telefon 01/982 24 61,
www.wirsindwien.com

CLUB WIEN – SPEZIAL

GRILLSPASS MIT DEM CLUB WIEN

Probieren Sie sich mit **CLUB WIEN** durch köstliche Grillspezialitäten, verfeinern Sie Fisch, Fleisch und Saucen mit Bio-Gewürzen und holen Sie sich die besten Tipps und Tricks direkt vom Grillprofi!

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für ein köstliches Grillerlebnis.

**Wollen Sie einen unserer Preise gewinnen?
Spielen Sie mit:
online auf club.wien.at oder beim
Clubtelefon 01/277 55 22. Anmelden bis 3. 6.!**

Grillspecial im ARCOTEL

GRILLEN DIREKT AM KAISERWASSER

Das ARCOTEL Kaiserwasser, gegenüber der UNO City gelegen, lockt diesen Sommer mit einem ganz besonderen Grillspecial: Auf der gemütlichen Terrasse im Grünen mit Blick auf das Kaiserwasser kann mit einem „Tartarenhut“ direkt am Tisch gegrillt werden. Verschiedene Angebote bieten für jeden Geschmack das Richtige. Verschiedene Saucen und Fleischsorten, aber auch eine vegetarische Variante sorgen für den richtigen Grillgenuss. www.arcotelhotels.com



Bio-Grillgewürze und Grillfibel VERFEINERN UND VEREDELN MIT SONNENTOR

Saftige Steaks, rauchiges Gemüse und würzige Saucen: Die Bio-Grillgewürze von Sonnentor bringen Abwechslung auf den Rost. Die Bio-Kräuter verwandeln jedes Gericht in ein kulinarisches Highlight. Köstliche Rezepte gibt es in der Grillfibel. www.sonnentor.at



Gefüllte Kühltaschen WURSTSPEZIALITÄTEN VON RADATZ

Seit 1962 verwöhnt der Liesinger Familienbetrieb Radatz WienerInnen mit seinen köstlichen Wurstvariationen. Das neue Sortiment mit den original Radatz-Käsekrainern, -Biergrillwürsteln oder -Spareribs lässt bei Fleisch Tigern keine Wünsche offen. www.radatz.at



**Seminar bei den
Meister-GrillerInnen
THEORIE UND PRAXIS FÜR
PERFEKTEN GRILLABEND**

Ob Fisch, Schwein, Huhn oder Rind – das Seminar in der Grill-Akademie vermittelt, wie Sie garantiert jedes Gericht auf den Punkt genau zubereiten können. Erleben Sie eine würzige Mischung aus Theorie und praktischem Arbeiten und nehmen Sie ganz nebenbei eine Portion neuer Ideen sowie viele Tipps und Tricks für das perfekte Grillgericht mit nach Hause. Den geeigneten Grill dazu finden Sie im neuen Grillshop im 21. Bezirk. www.grillershop.at

Genuss-Gutscheine

GEBÄCK KOMMT VOM FELBER

Neben Fleisch, Gemüse und Salaten darf beim Grillen vor allem eines nicht fehlen: frisches Brot. Ofenwarm, zum Tunken, als Beilage oder einfach so rundet ein herzhaftes Weckerl oder Brot Grillgerichte perfekt ab. Die Bäckerei Felber aus der Donaustadt bäckt Brot, Weiß- und Feingebäck seit 60 Jahren in traditioneller Handarbeit.

www.felberbrot.at



GU-Grillbücher

WEBER'S – REZEPTE

Entdecken Sie die Welt des Grillens mit den Ideen der Rezeptbücher von GU. Tipps und Tricks zum perfekten Grillen verrät Jamie Purviance, der in Schritt-für-Schritt-Anleitungen zeigt, welches Zubehör für welches Gericht gebraucht wird, wie Fleisch- oder Veggiespeisen zubereitet werden und auch wie der Grill professionell angeheizt wird.

www.gu.de

Stelzenessen im Prater

**GESURTE STELZE IN
KOLARIKS LUFTBURG**

Nicht umsonst ist das täglich geöffnete Restaurant mit Gastgarten für seine Grillspezialitäten vom Lavastein stadtbekannt: Außen knusprig und innen saftig verspricht die gesurte Stelze besonderen Genuss. Die Luftburg verwöhnt das ganze Jahr über mit feinen Schmankerln.

www.kolarik.at



Gemüsekitln

**FRISCH UND KNACKIG AUS
DEN LGV-GÄRTNEREIEIN**

Frisches Gemüse ist nicht nur gesund, es schmeckt auch fantastisch. Bei den Produkten von LGV-Frischgemüse wird auf höchste Qualität geachtet. Dafür bürgen über 100 regionale Gärtnerfamilien, die ihr Gemüse naturnah anbauen und für kurze Transportwege sorgen.

www.lgv.at



IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **150 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **Leben & Freude** sowie **Forschen & Entdecken** und online auf **club.wien.at** versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook www.facebook.com/club.wien.at

RINGO STARR

Der Ex-Beatle kommt mit seiner „All Starr Band“ in die Wiener Stadthalle.

Bei den Beatles war Ringo Starr hauptsächlich Drummer. Solo ist er Bandleader. Dabei ist Ringo charismatisch und cool wie eh und je. In seiner Band spielt auch Steve Lukather von der Gruppe Toto.

Wiener Stadthalle,
15., Roland-Rainer-Platz 1
www.stadthalle.com



3 x 2 Karten
Clubtermin 20.6.
club.wien.at

01/277 55 22, anmelden bis 31.5.!



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

BUCHCLUB



PRATER BOOK
Vom Jagdrevier zu Wiens größtem Freizeitareal blickt der Prater

auf eine bewegte Geschichte zurück. Das „Prater Book“ zeigt das Naherholungsgebiet der WienerInnen in all seinen Facetten und mit prächtiger Bebilderung.

Prater Book, Bohmann 2016



SCHIELE BOOK
2018 ist das Jahr der Wiener Moderne. Wenige Künstler haben

die Epoche so geprägt wie der kontroverse Künstler Egon Schiele, der vor genau 100 Jahren der spanischen Grippe zum Opfer fiel. Das „Schiele

Book“ ist ein umfassendes und informatives Porträt eines einzigartigen Lebens.

Schiele Book, Bohmann 2015



WIENER KLASSIK
Die Wiener Küche wurde von der K.-u.-k.-Monarchie geprägt und ist ebenso

facettenreich und bunt wie der Vielvölkerstaat. Dieses Buch präsentiert zahlreiche klassische Rezepte. Lokalempfehlungen zeigen, wo das Erbe heute noch gepflegt wird.

Wiener Klassik: D+R 2016

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31.5.!



WEIN UND SCHWEIN

Der Biohof N°5 lädt ein, den hauseigenen 2017er-Jahrgang zu verkosten und Köstlichkeiten vom Schwein zu genießen.

Biohof N°5, 21., Stammersdorfer Straße 5, Tel. 01/292 65 57, www.wein.nummer5.at

2X2 KARTEN FÜR VERKOSTUNG ZU GEWINNEN

Clubtermin 25.5.
club.wien.at
01/277 55 22
Anmelden bis 16.5.!



TIERISCH VIEL LOS

Pinguine, Elefanten, Leoparden oder Flamingos: Im Zoo Schönbrunn ist immer was los. Aktuell sorgen zum Beispiel die Kattas für Furore: Die Lemuren, bekannt aus dem Film „Madagaskar“, freuen sich über süßen Nachwuchs.

Tiergarten Schönbrunn, 13., Maxingstraße 13b,
Tel. 01/877 92 94-0, www.zoovienna.at

2 FAMILIENKARTEN
(JE 2 ERWACHSENE + ZWEI KINDER)
club.wien.at, 01/277 55 22, anmelden bis 3. 6.!

CLUB.WIEN.AT SO SPIELEN SIE MIT

CLUB WIEN
VORTEILSKARTE
Stadt Wien

Wollen Sie an einer der angeführten **CLUBAKTIONEN** teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **CLUB.WIEN.AT**.

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

BELVEDERE

Tausende Werke aus 800 Jahren Kunstgeschichte, darunter Bilder von Klimt und Schiele. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten beim Kauf einer regulären Eintrittskarte eine zweite gratis dazu. Gültig in den Monaten April, Mai, September und Oktober.

HEERESGESCHICHTLICHES MUSEUM

Im ältesten Museumsbau Österreichs gibt es die militärische Geschichte des Landes zu sehen. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 2 Euro Ermäßigung auf die regulären Preise.

FIT MIT ELVIRA

Die Trainings bei Elvira helfen dabei, auch im Alter gesund und sportlich zu bleiben. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf die regulären Preise.

THERME LAA

Die Sauna- und Wasserwelt auf fast 8.000 Quadratmetern. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 50 Prozent Ermäßigung auf die Tageskarte für Erwachsene inklusive Sauna in den Monaten April, Mai, Juni, September und Oktober 2018.

EIN SPORTLICHER URLAUB FÜR DIE FAMILIE

CLUB WIEN-Mitglieder haben die Chance, einen Familienurlaub in Tirol zu gewinnen.

Mitten in den Bergen, direkt in der Tiroler Familienregion Achensee: Das Cordial Familien & Vital Hoteldorf Achenkirch ist ein Postkartentraum. Die Region ist bekannt für ihre Rad-, Mountainbike- und Wanderwege sowie das Golfangebot. CLUB WIEN-Mitglieder können jetzt einen Familienurlaub gewinnen.

Cordial Hoteldorf Achenkirch,
6215 Achenkirch 177,
Telefon 05246/66 44,
www.cordial.at/achenkirch



1 WOCHE FAMILIENURLAUB
(2 ERWACHSENE + 2 KINDER
BIS 10 JAHRE)
club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 3. 6.!



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN IN DIE WACHAU GLEITEN

Die Wachau ist einer der schönsten Abschnitte der Donau. Besonders gut lässt sie sich im Rahmen eines Bootsausflugs an Bord der MS Kaiserin Elisabeth erkunden.

Als Ausflugsziel ist die Wachau bei WienerInnen seit jeher beliebt, bietet sie doch einmalige landschaftliche Reize. Seit dem Jahr 2000 darf sich der Landstrich mit dem Prädikat UNESCO-Weltkultur- und -Weltnaturerbe schmücken. Wer einen Tagesausflug in die Wachau unternehmen will, kann mit dem Schiff die Donau entlangfahren. An Bord

der MS Kaiserin Elisabeth befinden sich Freidecks mit Sonnenstühlen, klimatisierte Bars und ein Restaurant. Tagesauflüge können heuer ab 48,50 € gebucht werden, kontinentales Frühstück, Roséwein-Verkostung in Tulln, 3-Gang-Wahlmenü zu Mittag und 3-Gang-Wahlmenü am Abend inklusive. Die Route führt von Wien über Korneuburg, Tulln, Krems, Dürnstein

sowie Weißenkirchen nach Spitz und retour.

AKTION FÜR OMA UND ENKERL

Die Aktion „Oma und Enkerl“ bietet Seniorinnen ab 60 Jahren 20 Prozent Ermäßigung, Kinder bis zwölf Jahre fahren frei: 41,50€ (werktags), 43,90€ (Wochenende/Feiertag).

Aktionscode: wien18,
Donau Touristik, Tel. 0732/20 80-6043, www.club.donaureisen.at

GEWINNFRAGE

SEIT WANN IST DIE WACHAU WELTKULTUR- UND NATUR-ERBE DER UNESCO?

ZU GEWINNEN

46 x 2 Gutscheine für einen Tagesausflug (ab 48,50 Euro) in die Wachau – inklusive:

Schiffahrt Wien–Krems–Dürnstein–Weißenkirchen–Spitz und retour

Kontinentales Frühstück

Roséwein-Verkostung in Tulln

3-Gang-Wahlmenü inkl. Käse vom Brett zu Mittag

3-Gang-Wahlmenü inkl. Dessertteller am Abend

Termine: bis 27. Oktober jeweils Do, Fr, Sa und Mo; im Juli & August nur Sa und Mo

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Wachau“

Die richtige Antwort muss **bis 31.5.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.